

Für eine starke Schiene – zehn Etappen in 2013

- | | |
|--|---------|
| 1. Schienenjobs.de gestartet | Seite 1 |
| 2. Koalitionsvereinbarung mit Fahrplan Zukunft beeinflusst | Seite 2 |
| 3. Ministerfreude über Bundesländerindex Mobilität | Seite 2 |
| 4. Gigaliner-Anhörung im Europaparlament | Seite 3 |
| 5. Parlamentarischer Abend zum Sicherheitsempfinden im ÖV | Seite 4 |
| 6. Bahnhof des Jahres und Eisenbahner mit Herz weiter etabliert | Seite 4 |
| 7. Mit EU-Projekt USEmobility Angebotspolitik verbessert | Seite 5 |
| 8. Basis der Schienenallianz mit ADFC- und bcs-Beitritt verbreitert | Seite 5 |
| 9. Mit neuen Arbeitsgruppen mehr Nutzen gestiftet | Seite 6 |
| 10. Moderneres Erscheinungsbild durch Web-Relaunch und Geschäftsstellenumzug | Seite 6 |

Etappe 1:

**Mit Schienenjobs.de
größte Online-
Stellenbörse für Bahnbe-
rufe gestartet**

Schienenjobs

Wenn die Anzeichen nicht trügen, könnten Personalengpässe neben den unzureichenden Infrastrukturinvestitionen des Staates der limitierende Faktor für das Wachstum des Schienenverkehrs werden. Der demografische Wandel schlägt auch bei den Bahnen in den kommenden Jahren voll zu; erschwerend wirkt sich aus, dass die Branche mit Imageproblemen zu kämpfen hat.

Die Allianz pro Schiene hat sich daher entschlossen, mit [Schienenjobs.de](#) ein attraktives Schaufenster zu schaffen,



hinter dem sich die wichtigsten Akteure der Schienenbranche versammelt haben. Eingerahmt in Informationen rund um nachhaltige Mobilität ist im Oktober Deutschlands größte Online-Stellenbörse für die Bahnberufe gestartet - mit 5.000 Jobs. Die Stellenangebote der Allianz pro Schiene-Fördermitglieder werden von einem Crawler ausgelesen und fließen automatisiert in die Online-Stellenbörse ein. Für Fördermitglieder ist der Service kostenlos.

„Aus der Branche für die Branche“

(Motto der Initiative Schienenjobs.de)

Partner von Schienenjobs sind die Branchengrößen Deutsche Bahn, Bombardier Transportation, DEVK und Bahn BKK, die Branchenverbände VDB und VDV, die EVG-Gewerkschaft sowie der VDEI und VDEF.

Mittlerweile kooperieren auch schon mehrere Hochschulen und die Agentur für Arbeit mit Schienenjobs.de. Unmittelbar nach dem Startschuss haben 100 Bahnhofsbuchhandlungen in ganz Deutschland über mehrere Wochen mit Plakaten auf die Aktion hingewiesen.

Etappe 2:

Allianz pro Schiene- Positionen in Koalitions- vereinbarung platziert

Fahrplan Zukunft

Zwar enthält die Koalitionsvereinbarung keine quantifizierten Ziele zur Verkehrsverlagerung und keine Maßnahmen zur Beseitigung der fiskalischen Benachteiligung der Schiene, dennoch finden sich aus Sicht der Allianz pro Schiene einige Lichtblicke in dem Vertrag: Zulassungsverfahren sollen schneller und effizienter werden und die Ausnahmeregelung für Schienenbahnen beim EEG bleibt erhalten. Der Ausbau des Schienennetzes soll an mehr Kapazitäten für den Schienengüterverkehr und an den Zielen des Deutschland-Takts ausgerichtet werden.

„Ein Planungsfonds könnte Abhilfe schaffen“

(Forderung aus dem verkehrspolitischen Forderungskatalog der Allianz pro Schiene, dem „Fahrplan Zukunft“)

Nicht verbrauchte Mittel im Verkehrsetat sollen künftig überjährig zur Verfügung stehen, damit das Geld auch wirklich verbaut werden kann. Für Bahnprojekte soll es endlich einen Planungsvorrat geben, wie bei Straße und Wasserstraße schon lange üblich und von der Allianz pro Schiene bereits seit Jahren gefordert.

Positiv sind auch die Absichten, den Verkehrsträger Schiene zu stärken und auszubauen, der Verweis auf Umweltfreundlichkeit und Energieeffizienz der Bahnen sowie das klare Bekenntnis zur Verkehrsverlagerung auf Schiene und Wasserstraße. Kein Thema für die Große Koalition ist dagegen der Gigaliner.

Insgesamt trägt die Vereinbarung wesentlichen Anliegen Rechnung, die die Bahnbranche im [Fahrplan Zukunft](#) der Allianz pro Schiene artikuliert hat.



Etappe 3:

Sieben Verkehrsminister freuen sich per Presse- mitteilung über Bundes- länderindex Mobilität

Bundesländerindex-Mobilität

Gleich sieben Landes-Verkehrsminister haben sich am Tag der Veröffentlichung des „[Bundesländerindex Mobilität 2013](#)“ mit einer eigenen Pressemitteilung über das Abschneiden ihres Bundeslandes im Nachhaltigkeitsranking der Allianz pro Schiene gefreut. Das ist neuer Rekord und zeigt eindrucksvoll, wie sehr der 2012 erstmals veröffentlichte Index mittlerweile in der Landespolitik angekommen ist.

„Qualitäts-Ranking“

(Thüringens Verkehrsminister Christian Carius am 18.10.2013 in einer Pressemitteilung des Ministeriums)

Auch die Bundesebene ist voll des Lobes über das innovative Allianz pro Schiene-Projekt. Als einziges bundesweites Verkehrsprojekt erhielt der Bundesländerindex Mobilität im Januar eine Auszeichnung vom Nachhaltigkeitsrat der Bundesregierung. In der Presseberichterstattung lobten Kommentatoren den Index als „gutes Instrument“ (Frankfurter Rundschau), um Stärken und Schwächen in den Bundesländern aufzuzeigen.



Präsentierten die Ergebnisse des Bundesländerrankings (von links): Alexander Kirchner (Allianz pro Schiene- und EVG-Vorsitzender), Michael Ziesak (VCD-Bundevorsitzender und Allianz pro Schiene-Vorstandsmitglied), Dr. Walter Eichendorf (Präsident DVR), Dirk Flege (Allianz pro Schiene-Geschäftsführer), Prof. Dr. Wolfgang Stölzle (Uni St. Gallen).
Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön GmbH

Etappe 4:

Erstmals Sachverständigenstatus in Anhörung des Europaparlaments

Stimme in Brüssel

Der Riesen-Lkw geistert weiter durch Europa. Die EU-Kommission hat im Frühjahr einen Richtlinienvorschlag vorgelegt, wonach grenzüberschreitende Fahrten von Gigalintern erlaubt werden sollen, sofern die betroffenen Staaten diesseits und jenseits der Grenze zustimmen.

Die von der Allianz pro Schiene initiierte EU-weite Kampagne no-mega-trucks.eu wendet sich gegen die Zulassung von Riesen-Lkw („gefährlich, umweltschädlich, teuer“) in Europa und auch gegen grenzüberschreitende Fahrten („Salamitaktik“).



Bei der Anhörung von Sachverständigen zu dem Richtlinienentwurf im Europaparlament am [17. September](#) war unter anderem Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege (rechts) als Experte geladen. Der Ausschussvorsitzende Brian Simpson (zweiter von links) führte mit straffem Zeitmanagement durch die öffentliche Anhörung in Brüssel, die im Parlamentsfernsehen live übertragen wurde.
Foto: European Union 2013 EP



Die Allianz pro Schiene war der einzige Eisenbahnverband aus Europa, der im Panel II („Longer and heavier vehicles“) angehört wurde. Für unser primär national arbeitendes Verkehrsbündnis war die Anhörung im Brüsseler Europaparlament eine Premiere.

Ebenfalls zum ersten Mal trat die Allianz pro Schiene am 21. Oktober in Genf vor den Vereinten Nationen auf. Allianz pro Schiene-Senior Advisor Dr. Christoph Seidelmann sprach während einer Expertenanhörung zu intermodalen Ladeeinheiten auf der Schiene und wandte sich auch vor dem UN-Gremium strikt gegen eine weitere Ausbreitung von Gigalintern. Rekordzugriffszahlen verzeichnet der [Anti-Gigaliner-Film](#) der Allianz pro

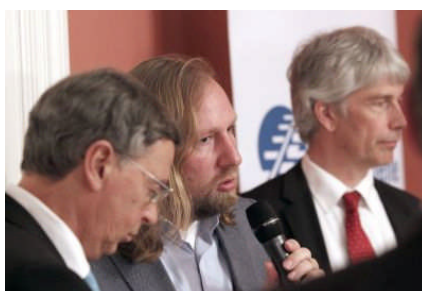
Etappe 5:

Parlamentarischer Abend zum Sicherheitsempfinden im ÖV prominent besucht

Schiene auf YouTube. Mit mehr als 300.000 Klicks ist es mittlerweile der meistgesehene deutschsprachige Politfilm auf YouTube überhaupt.

Sicherheitsempfinden im Öffentlichen Verkehr

Gleich zwei Vorsitzende zweier Bundestagsausschüsse waren beim Parlamentarischen Abend „Sicherheitsempfinden im öffentlichen Verkehr“ zu Gast, den die Allianz pro Schiene gemeinsam mit den Unterzeichnern eines zuvor erarbeiteten gleichnamigen Positionspapiers im März in Berlin veranstaltet hat.



Wolfgang Bosbach (CDU, Vorsitzender des Innenausschusses, links), Toni Hofreiter (Grüne, Vorsitzender des Verkehrsausschusses, Mitte) und Frank Nägele (SPD, Staatssekretär des VMK-Vorsitzlandes Schleswig-Holstein) diskutierten mit Vertretern des Verbändebündnisses über mehr Sicherheit im öffentlichen Verkehr.
Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön/Trenkel

In der noblen Parlamentarischen Gesellschaft stellte die Verbändekoalition aus Polizeigewerkschaften, Fahrgastverbänden, Aufgabenträgern, Eisenbahnverkehrsunternehmen, EVG und Allianz pro Schiene ein gemeinsam getragenes [Positionspapier](#) vor, das der Thematik erstmals ganzheitlich gerecht wird.

Bahnhof des Jahres und Eisenbahner mit Herz

Etappe 6:

Positivwettbewerbe „Eisenbahner mit Herz“ und „Bahnhof des Jahres“ weiter etabliert

Jubiläum für den Allianz pro Schiene-Wettbewerb „[Bahnhof des Jahres](#)“. Die jährliche Auszeichnung aus Kundensicht für einen Großstadt- und eine Kleinstadtbahnhof kann mittlerweile auf eine zehnjährige Geschichte zurückblicken.

„begehrte Auszeichnung“
(Frankfurter Rundschau am 17.12.2012 über den Wettbewerb „Bahnhof des Jahres“)



In den Massenmedien (2013 erneute Tagesschau-Fernsehberichterstattung) und in der Fachwelt ist der Wettbewerb mittlerweile als Marke etabliert. Gut entwickelt sich auch der jüngste „Ableger“, der „Sonderpreis Tourismus“, dessen Schirmherr der Vorsitzende des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages ist und in dessen Jury mit dem Deutschen Tourismusverband und der Initiative Fahrtziel Natur auch nicht in der Allianz pro Schiene organisierte Vereinigungen vertreten sind.



Die Jury des Wettbewerbs Bahnhof des Jahres (v.l.n.r.): Monika Ganseforth (VCD Verkehrsclub Deutschland), Regina Schmidt-Kühner (Naturfreunde-Deutschland), Iris Hegemann (Deutscher Tourismusverband) Dirk Flege (Allianz pro Schiene), Kathrin Bürglen (Fahrtziel Natur), Martina Löbe (ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrradclub), Dieter Harms (ACE Auto Club Europa), Karl-Peter Naumann (Fahrgastverband Pro Bahn). Nicht auf dem Bild: Christian Schultz (DBV Deutscher Bahnkunden-Verband).
Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön GmbH

Mit drei Wettbewerbsjahren zählt der zweite Positivwettbewerb der Allianz pro Schiene, der „[Eisenbahner mit Herz](#)“, zwar noch zu den Neulingen, ist inzwischen aber ebenfalls fester Bestandteil der Eisenbahnerwelt und in den Massenmedien angekommen.



**Eisenbahner
mit Herz**

Die Zahl der Einsendungen ist kontinuierlich gewachsen: Schickten 2011 rund 100 Bahnreisende einen Vorschlag an die Allianz pro Schiene, waren es 2012 bereits rund 150 und im dritten Jahr 250 Zuschriften.

EU-Drittmittelprojekt USEmobility

Das von der Allianz pro Schiene geleitete EU-Drittmittelprojekt USEmobility ist im Frühjahr erfolgreich abgeschlossen worden. Zwar bleibt die Antwort auf die zentrale Projekt-Frage „Warum ändern Menschen ihr Mobilitätsverhalten?“ nach wie vor komplex, aber ein Untersuchungsergebnis des Millionenprojektes lenkt die Aufmerksamkeit auf den wichtigen und bislang vernachlässigten Aspekt des Zeitpunkts: Menschen in persönlichen Umbruchsituationen (Umzug, Arbeitsplatzwechsel etc.) sind besonders empfänglich für einen Wechsel des Verkehrsmittels.

„konkreten Nutzen gezogen“

(Klaus Garstenauer, Leiter Nah- und Regionalverkehr der ÖBB-Personenverkehr AG über das von der Allianz pro Schiene geleitete EU-Drittmittelprojekt USEmobility, das die ÖBB bewogen hat, in Kooperation mit Wohnungsanbietern ein Willkommenspaket für Neubürger einzuführen)

Die im Projekt erarbeiteten Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen für Politik, Mobilitätsanbieter und Verbände hatten bereits während der Projektlaufzeit konkrete Folgen: Die Österreichischen Bundesbahnen haben ein auf regionale Bedürfnisse abgestimmtes Willkommenspaket für Neubürger geschnürt, das viel versprechend angelaufen ist.

ADFC- und bcs-Beitritt



Die Mobilitätswelt in Deutschland wird immer multimodaler. Für den Schienenverkehr ist das eine Chance. Die Allianz pro Schiene gestaltet

Etappe 7:

Mit EU-Drittmittelprojekt USEmobility Angebots-politik verbessert

Etappe 8:

Unterstützerbasis mit ADFC- und bcs-Beitritt verbreitert

diesen Trend daher proaktiv mit. Vor diesem Hintergrund sind es wichtige Etappenerfolge auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Mobilität, dass der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) und der Bundesverband Car-Sharing (bcs) in 2013 Mitglieder der Allianz pro Schiene geworden sind und die Säule der Zivilgesellschaft in unserem Verkehrsbündnis bereichern.



Stimmten sowohl dem ADFC- als auch dem bcs-Beitritt einstimmig zu: die Allianz pro Schiene-Vorstandsmitglieder (v.l.n.r.)

Wilfried Messner (BF Bahnen), Karl-Peter Naumann (Fahrgastverband Pro Bahn), Alexander Kirchner (EVG), Michael Clausecker (Förderkreissprecher), Michael Ziesak (VCD), Prof. Herbert Sonntag (TH Wildau), Prof. Frank Lademann (VDEI) und Richard Mergner (BUND).
Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön GmbH

Etappe 9:

Arbeitsgruppen-Angebot ausgeweitet

Neue Arbeitsgruppen stiften zusätzlichen Nutzen

Mit drei neuen Arbeitsgruppen stiftet die Allianz pro Schiene zusätzlichen Nutzen für Mitglieder und Fördermitglieder. Insgesamt tagen nun acht Arbeitsgruppen regelmäßig, um Allianz pro Schiene-Interessen zu bündeln und zu artikulieren:

- Arbeitsgruppe „Personalrecruiting und -marketing in der Schienenbranche“ (Gemeinsame Entwicklung eines Branchenansatzes beim Thema Personalgewinnung)
- Arbeitsgruppe „Fahrplan Zukunft“ (Verkehrspolitik des Bundes, Personen- und Güterverkehr)
- Arbeitsgruppe „Kombinierter Verkehr“ (Verkehrspolitik des Bundes, Güterverkehr, Schnittstelle Straße/Schiene)
- Arbeitsgruppe „Mittelständische Bauindustrie“ (Strategischer Austausch Oberbaufirmen mit der Deutschen Bahn und dem Bund)
- Arbeitsgruppe „Systemumfeld Schienenfahrzeuge“ (Strategischer Austausch Systemhäuser und Zulieferfirmen mit Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern)
- Arbeitsgruppe „Eisenbahner mit Herz“ (Schnittstelle für Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen zum gleichnamigen Wettbewerb)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit vor Übergriffen“ (Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen beraten gemeinsam mit Fahrgastverbänden, Polizeigewerkschaften und Beschäftigten über eine Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsempfindens im Öffentlichen Verkehr)
- Arbeitsgruppe „Mobilität aus einer Hand“ (Interdisziplinärer Austausch Zukunft der Personenmobilität)



Business meets Non-Profit: Thales-Vertreterin Dr. Sandra Schulz am Rande eines Förderertreffens im Gespräch mit dem BF Bahnen-Vorsitzenden Wilfried Messner.
Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön/Trenkel

Für die Fördermitglieder sind die Arbeitsgruppen eine wichtige Ergänzung zu den Förderertreffen, die jährlich dreimal unter der Leitung von Förderkreissprecher Michael Clausecker (Bombardier Transportation) stattfinden und welche Gelegenheit zum Networking in großer Runde bieten.

Geschäftsstellen-Umzug und Web-Relaunch

Etappe 10:

**Neues Erscheinungsbild:
überarbeiteter Webauftritt
und Umzug der Geschäftsstelle**

Ohne Wandel kein Fortschritt. Auch wenn nicht jeder Wandel freiwillig ist (die Umweltstiftung WWF „übernimmt“ unser bisheriges Bürogebäude komplett), freuen wir uns zum Jahresende auf die neuen Geschäftsräume in der Reinhardtstraße 31.

Ebenfalls ein Schritt nach vorne ist der neue Webauftritt.

„freundliche, funktionale Optik“

(das Portal Rhein Ruhr News über den Relaunch des Allianz pro Schiene-Webauftritts)

Wir werden auch in 2014 flexibel auf neue Situationen reagieren und beharrlich und mit Leidenschaft den „Pro-Schiene-Weg“ weiter beschreiten.



v.l.n.r.: Nicole Bethge (Sekretariat/Assistenz), Martin Roggermann (Projektkoordinator Bundesländerindex Mobilität), Marion Linneberg (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit), Dirk Flege (Geschäftsführer), Dr. Andreas Geißler (Referent für Verkehrspolitik), Dr. Barbara Mauersberg (Pressesprecherin), Jolanta Skalska (EU-Projekte), Nicole Trumpp (Auszubildende), Frauke Jürgens (EU-Projekt LivingRail). Foto: Allianz pro Schiene/Bildschön GmbH